



Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Neustrelitzer Straße 120, 17033 Neubrandenburg, [www.region-seenplatte.de](http://www.region-seenplatte.de), [poststelle@afrlms.mv-regierung.de](mailto:poststelle@afrlms.mv-regierung.de), Tel. 0395/380 3000, Fax 0395/380 3003

## Regionales ÖPNV-Konzept für Mecklenburgische Seenplatte vorgestellt

Am 20.02.2007 fand in Neubrandenburg die 27. öffentliche Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes statt. Auf der Agenda stand neben der Annahme der Jahresrechnung 2005, der Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2007 auch die Abschlusspräsentation zum Regionalem ÖPNV-Konzept.

Im Rahmen der Durchführung des Modellvorhabens der Raumordnung „Regionalplanerische Handlungsansätze zur Gewährleistung der öffentlichen Daseinsvorsorge“ wurde das Planungsbüro für Verkehr Bornkessel, Brohm & Markgraf zusammen mit Pöyry Infra GmbH mit der Erarbeitung eines „Gutachtens zur Optimierung und Effizienzsteigerung des ÖPNV einschließlich alternativer Bedienungsformen in der Mecklenburgischen Seenplatte“ beauftragt. Zu den Aufgabenschwerpunkten zählen dabei insbesondere

1. die Entwicklung eines regionalen ÖPNV-Konzeptes für eine dauerhaft tragfähige Weiterentwicklung der ÖPNV-Leistungen unter dem Gesichtspunkt des demografischen Wandels
2. die Herausarbeitung von Organisationsstrukturen für eine dauerhaft tragfähige Zusammenarbeit der Aufgabenträger des ÖPNV in der Region entsprechend der aktuellen Markt- und Rechtsentwicklung
3. die Ableitung verkehrspolitischer Ziele in Hinblick auf einen zukünftig gemeinsamen Nahverkehrsplan.

Auf großes Interesse bei den Verbandsvertretern und dem interessierten Publikum stießen vor allem die Vorschläge des Gut-

### In dieser Ausgabe

Regionales ÖPNV-Konzept	1
ROV Neubau Straßenverbindung Wittstock-Mirow	2
ROV „Familienpark Domjüchsee“-Neustrelitz	4

achters, Herrn Wieland Brohm, hinsichtlich der Angebots- und Erschließungsstruktur. So wird empfohlen, das Regionalverkehrsnetz entsprechend der jeweiligen Streckenpriorität in ein Haupt-, ein Ergänzungs- und ein alternatives Bedienungsnetz mit gestaffelter Frequentierungshäufigkeit einzuteilen. „Das ÖPNV-Netz muss dabei klar an der Zentrale-Orte-Struktur und den Hauptverkehrsachsen der Region ausgerichtet werden“, so Wieland Brohm.



Wieland Brohm bei seinen Ausführungen zum ÖPNV-Netz.

Ferner wurden Varianten zur künftigen Finanzierung des ÖPNV untersucht. Gerade schwach besiedelte Regionen mit sinkenden Bevölkerungs- und Schülerzahlen stehen vor der Herausforderung, einen möglichst kosteneffizienten aber qualita-

Siehe *Regionales ÖPNV-Konzept für Mecklenburgische Seenplatte vorgestellt* auf Seite 2



tiv hochwertigen Regionalverkehr zu sichern. Hans Joachim Rönna, Mitarbeiter der Pöyry Infra GmbH, verwies dabei auf Möglichkeiten zur Ausschöpfung von Kostenvorteilen, die sich durch eine effektive Anpassung der Organisationsstruktur ergeben. Vorgestellt wurde in diesem Zusammenhang ein Modell zur Aufgabenträgerkooperation. Die von den Gutachtern präferierte Variante sieht den Aufbau einer Regieeinheit vor, die Bestandteil der Verwaltung oder aus dieser als GmbH ausgelagert sein könnte, und Regieaufgaben im Auftrag des Aufgabenträgers wahrnimmt.

Nicht zuletzt ist der ÖPNV auch weiterhin als wesentlicher Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge zu erhalten. So hat die Modifizierung von Schulstandorten und Schuleinzugsbereichen immer auch unter dem Aspekt der Erreichbarkeit und der Ausrichtung des Schülerverkehrs zu erfolgen. Dem wird durch die inhaltliche Verknüpfung zum MORO-Handlungsfeld „Bildung“ Rechnung getragen.

Detaillierte Ausführungen und Erläuterungen zu den auf der 27. Verbandsversammlung präsentierten Vorschlägen werden mit der Gesamtfertigstellung des Gutachtens für Ende März 2007 erwartet. Aus Sicht der regionalen Akteure liefert das ÖPNV-Konzept hilfreiche Empfehlungen und Strategievorschläge zur Neustrukturierung des Stadt- und Regionalverkehrs in



*Hans Joachim Rönna spricht über eine effektive Anpassung der Organisationsstruktur.*

der Mecklenburgischen Seenplatte. Es stellt eine gute Grundlage für die anschließende Aufstellung des regionalen Nahverkehrsplans dar. ■

### Weitere Termine im Rahmen des MORO-Vorhabens:

17.04.07 MORO-Fachworkshop Pflege

19.04.07 MORO-Fachworkshop Bildung

## Aktuelle Raumordnungsverfahren in der Mecklenburgischen Seenplatte

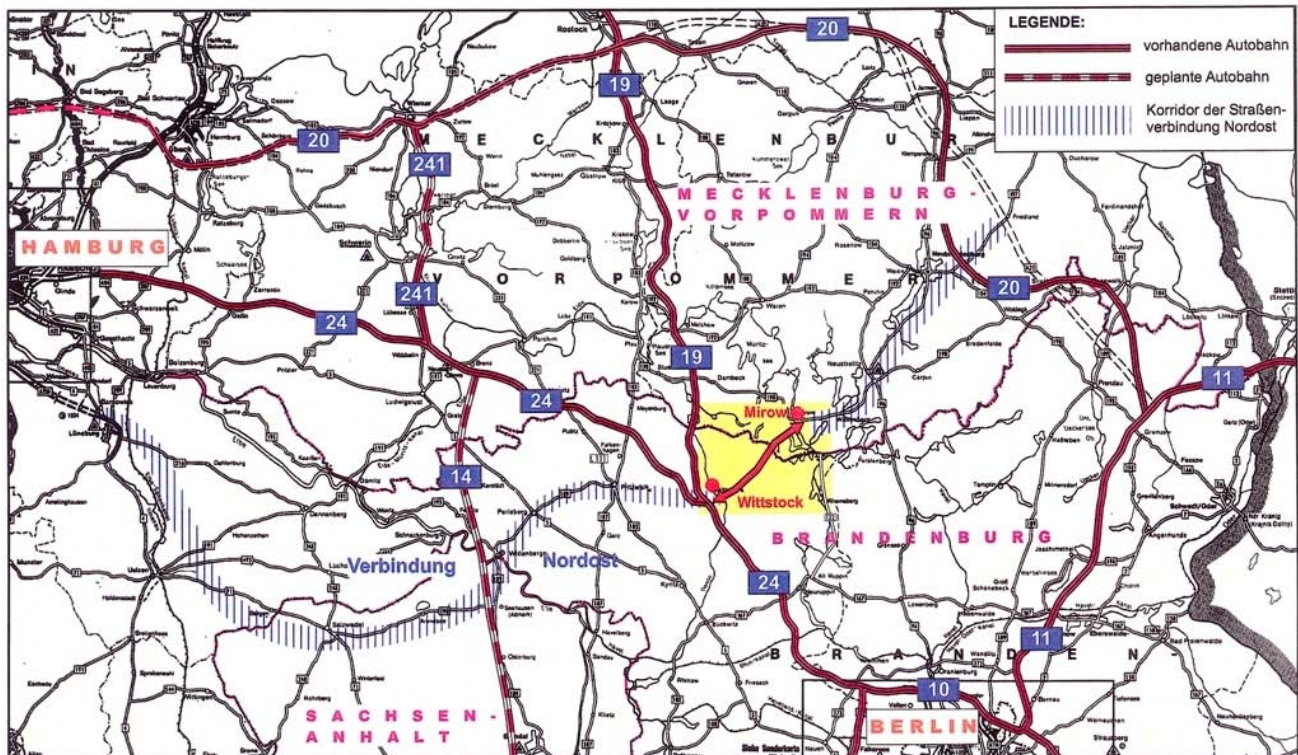
In seiner Funktion als untere Landesplanungsbehörde führt das Amt für Raumordnung und Landesplanung Mecklenburgische Seenplatte gemäß dem Landesplanungsgesetz M-V gegenwärtig Raumordnungsverfahren u. a. für folgende Vorhaben durch:

### Neubau einer Straßenverbindung Wittstock-Mirow

Die Straßenverbindung Wittstock-Mirow ist ein erster Teilschnitt der geplanten leistungsfähigen Bundesfernstraßenverbindung Nordost, die von der geplanten Autobahn A 14 Schwerin-Magdeburg bei Wittenberge über Wittstock bis zur B 198

bei Mirow führen soll. Dieses Vorhaben stellt für die Region Mecklenburgische Seenplatte eine bedeutende Maßnahme zur Verbesserung der Erreichbarkeitsverhältnisse, insbesondere des Oberzentrums Neubrandenburg, des Mittelzentrums Neustrelitz und touristisch bedeutsamer Gebiete in den Landkreisen Müritz und Mecklenburg-Strelitz, sowie zur Einbindung der Region in das großräumige Straßennetz dar. Das Straßenbauvorhaben ist

Siehe *Aktuelle Raumordnungsverfahren in der Mecklenburgischen Seenplatte* auf Seite 3



Die Karte zeigt die großräumige Einordnung der Straßenverbindung Wittstock-Mirow.

Bestandteil des Bundesverkehrswegeplanes 2003 im vordringlichen Bedarf als laufendes und fest disponiertes Vorhaben mit besonderem naturschutzfachlichen Planungsauftrag.

Im Rahmen der planerischen Vorbereitung dieses Straßenbauvorhabens führen die Landesplanungsbehörden der Länder Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ein gemeinsames Raumordnungsverfahren (ROV) mit integrierter Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) und Prüfung der FFH-Verträglichkeit unter Beteiligung der Öffentlichkeit durch, wobei jedes Land seine Aufgaben in eigener Verantwortung erfüllt. In Mecklenburg-Vorpommern wurde das Amt für Raumordnung und Landesplanung Mecklenburgische Seenplatte mit der Verfahrensdurchführung beauftragt.

Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange und der öffentlichen Auslegung der Verfahrensunterlagen im Zeitraum vom 10.07. bis 04.08.2006 wurde bekannt, dass das Vorhaben einen Fachvorschlag des Umweltministeriums Mecklen-

burg-Vorpommern vom April 2006 für das SPA-Vorschlagsgebiet (EU-Vogelschutzgebiet) Nr. 23 „Buchholzer-Krümmeler Heide“ berührt. Da eine Zerschneidung des SPA-Vorschlagsgebietes nicht grundsätzlich und für alle Trassenvarianten zu vermeiden ist, ist im Rahmen des ROV eine entsprechende Verträglichkeitsprüfung durchzuführen. Dazu wurde das Raumordnungsverfahren am 02.11.2006 zeitlich befristet ausgesetzt.

Die Verträglichkeitsprüfung wird durch einen Gutachter bis Ende Februar 2007 erarbeitet. Es wird angestrebt, hierzu möglichst zeitnah das ROV wieder aufzunehmen und zum Abschluss zu bringen.

Siehe *Aktuelle Raumordnungsverfahren in der Mecklenburgischen Seenplatte* auf Seite 4

## „Familienpark Domjüchsee“ der Stadt Neustrelitz

Die Domjüchsee GmbH mit Sitz in Neustrelitz beabsichtigt, südwestlich der Stadt Neustrelitz im Landkreis Mecklenburg-Strelitz auf einer Konversionsfläche einen Familienpark zu errichten.

Die Gesamtfläche des Planungsgebietes beträgt 32 ha. Der Planungsstandort war ursprünglich Heil- und Pflegeanstalt und von 1945-1992 Teil einer militärisch genutzten Liegenschaft. Nach 1992 wurde diese Nutzung aufgegeben. Der Planungsstandort liegt seitdem brach.



*Historische Aufnahme der Heil- und Pflegeanstalt*

Der geplante Familienpark soll aus 200 Ferienhäusern, einem Campingplatz mit 300 Stellplätzen und einem Wellness- und Veranstaltungszentrum bestehen. Für das Wellness- und Veranstaltungszentrum sollen die baulichen Anlagen der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt, die unter Denkmalschutz stehen, nachgenutzt werden. Als voraussichtlicher Realisierungszeitraum des Familienparks ist vom Vorhabensträger ein Zeitraum von fünf Jahren vorgesehen, beginnend ab 2007.

*„Durch das Vorhaben sollen 33 feste Arbeitsplätze neu geschaffen werden.“*

Am 06. November 2006 wurde mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange das Raumordnungsverfahren für das Vorhaben „Familienpark Domjüchsee“ eröffnet. Parallel zur Trägerbeteiligung erfolgte im Zeitraum vom 06.11.2006-08.12.2006 die öffentliche Auslegung der Verfahrensunterlagen einschließlich der Umweltverträglichkeitsstudie in der Stadtverwaltung Neustrelitz.

In den eingegangenen Stellungnahmen sind eine Reihe von Konfliktpunkten bezüglich des geplanten Vorhabens, insbesondere hinsichtlich der Kapazitätsgrößen, des Wirtschaftskonzeptes, der landschaftsbezogenen Wirkungen sowie den weiteren Auswirkungen auf die Umwelt, deutlich geworden. Die ermittelten Ergebnisse aus dem Beteiligungsverfahren werden gegenwärtig einer raumordnerischen Bewertung anhand der Ziele der Raumordnung und Landesplanung unterzogen.

Nach gegenwärtigem Stand ist davon auszugehen, dass das Raumordnungsverfahren zum Vorhaben „Familienpark Domjüchsee“ im März 2007 mit der landesplanerischen Beurteilung abgeschlossen werden kann. ■

## Impressum

### Herausgeber

Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, 17033 Neubrandenburg

### Telefon:

0395/380 3000

### Fax:

0395/380 3003

### E-Mail:

poststelle@afrlms.mv-regierung.de

### V.i.S.d.P.:

Gerhard Lüdke

### Redaktionsteam

Gerhard Lüdke, Freia Gabler, Diana Keller, Margit Blanck, Heidrun Körsten

### Gestaltung

Mandarin Medien

**Wir sind im Internet vertreten!  
Besuchen Sie uns unter:**

[www.region-mecklenburgische-seenplatte.de](http://www.region-mecklenburgische-seenplatte.de)

[www.region-seenplatte.de](http://www.region-seenplatte.de)